

NEWSLETTER #50

Parents for Future (P4F) /// Germany

07/2026



Liebe Leserinnen und Leser,

zum 50. Mal flattert der P4F-Newsletter (NL) in die elektronischen Briefkästen. Es grüßen Fridays for Future, das For-Future-Bündnis, Kit Klimamonster und einige andere – und auch wir klopfen uns mal kräftig auf die Schultern.

Auch wenn wir gern mal über den Tellerrand schauen, widmen wir uns zum Jubiläum schwerpunktmäßig den Menschen, zu denen auch wir als Newsletter-Team gehören: Eltern mit ihren Kids. Deshalb bieten wir euch auf acht Seiten „Tipps für Kids (und ihre Eltern)“ mit den Rubriken LESEN, HÖREN, SPIELEN und ANSCHAUEN. Zudem eine Pinnwand mit Tipps für spannende Museen und Ausstellungen.

Außerdem geht es um die kleinsten Fußabdrücke der Welt, wir stellen euch die „Zukunftsbilder 2045“ vor und zeigen im ersten von zwei Teilen Perspektiven für einen erfolgreichen Klima-Aktivismus.

50 NL sind eine runde Sache. ABER: Damit es noch viele weitere Ausgaben werden, braucht unser kleines Team dringend Unterstützung. Wie die aussehen könnte? Schaut doch mal auf die letzte Seite – dort findet ihr unsere herzliche Einladung zum Mitmachen.

*Eine spannende Lektüre wünscht
Jörg Weißenborn für das Newsletter-Team*

INHALT

Grußworte For-Future-Bündnis und Fridays for Future zum 50.	2
P4F tritt neuem Bündnis „Saubere Luft 2030“ bei	4
TIPPS FÜR KIDS – Lesen	5
TIPPS FÜR KIDS – Hören	7
TIPPS FÜR KIDS – Spielen	8
TIPPS FÜR KIDS – Anschauen	12
TIPPS FÜR KIDS – Wohin im Sommer?	13
Treibhauspost: Die kleinsten Fußabdrücke der Welt	14
Buch und Projekt „Zukunftsbilder 2045“	17
Perspektiven für einen erfolgreichen Klima-Aktivismus – Teil 1	18
Klimaaktivismus weltweit: Spanien	19
Das Newsletter-Team freut sich über deine Unterstützung!	20

GRUSSWORT FOR-FUTURE-BÜNDNIS ZUM 50.

DIE DREI MÄCHTIGEN WORTE DER PARENTS FOR FUTURE



**DANKE, dass es euch gibt -
Ihr seid ein so wichtiger Teil im For Future-Bündnis!**

Liebe Parents, drei Worte reichen aus, um die häufigste aller Fragen zu beantworten. Nur Ihr könnt diese starke Antwort geben. Wir alle haben die Frage schon oft gehört. „Warum engagierst du dich denn fürs Klima? Bei dieser Politik, in diesen vielen Krisen, wofür das alles?“ Wer so fragt, zeigt Skepsis, ist vielleicht zynisch geworden oder ist tatsächlich ehrlich interessiert. Manche verkennen die Wirkung unseres Engagements, anderen fehlt einfach der Einblick oder der persönliche Kontakt zu Aktiven. Wie reagiert Ihr auf diese Frage? Welche Antwort gebt Ihr auf das ‘Warum’?

Seit 2019 sind nach unserer Zählung mehr als 350 Parents-Gruppen im ganzen Land gegründet worden. Tausende Parents sind in ihrer Nachbarschaft, in der Region oder bundesweit aktiv geworden. Überall vernetzen sich Eltern, gründen Projekte und Vereine, teilen Wissen und Ressourcen, bauen Wirkung auf. Als Orga- und Vernetzungsteam für das For Future-Bündnis haben wir die **beeindruckende Entwicklung der Parents** in Stadt und Land über die Jahre ganz nah verfolgen können. Von den über 45 For Future-Initiativen mit hunderten Ortsgrup-

pen in unserem Bündnis zählen die Parents heute zu den mitgliederstärksten.

Wir sind euch unglaublich dankbar für eure vielen wichtigen Impulse und Ideen, für eure Zeit und eure Power, mit der Ihr die Bewegung bereichert und bestärkt. **Gäbe es die Parents for Future noch nicht, man müsste sie erfinden!** Denn nur Ihr könnt eine ganz eigene und deshalb so mächtige Antwort auf die Frage nach dem ‘Warum’ des Klima-Engagements geben:

„FÜR UNSERE KINDER!“

Wenn das Gegenüber dann überrascht ist, beginnt vielleicht ein Gespräch, bei dem Ihr die Gegenfrage stellt. „Ich brauche deine Unterstützung für das nächste Projekt der Parents. Hilfst du mir, damit es etwas Großes wird?“

Mathias v. Gemmingen für das Orga- und Vernetzungsteam im For-Future-Bündnis, aktiv dabei seit Januar 2020

GRUSSWORT FRIDAYS FOR FUTURE ZUM 50.

Liebe Parents for Future!

Seit über sieben Jahren kämpfen wir Seite an Seite für gerechten Klimaschutz in Deutschland. In zahlreichen Orten gehen wir immer wieder gemeinsam auf die Straße, protestieren und organisieren zusammen. Wir sind dankbar für all eure Unterstützung – sei es beim Banner malen, beim Ordner*innen für Demos stellen, beim Plakatieren,...

Wir haben uns gemeinsam in Lützerath RWE in den Weg gestellt, auf Borkum und in Reichling gegen dreckige Gasbohrungen gekämpft und natürlich immer wieder lokalen Protest in der ganzen Republik auf die Beine gestellt. Wir haben Seite an Seite das Klimaschutzgesetz erkämpft und uns für einen konsequenten Kohleausstieg eingesetzt und bringen jetzt den Gasausstieg voran! Immer wieder haben wir in den letzten Jahren Zeichen für ambitionierten Klimaschutz gesetzt, egal unter welcher Bundesregierung.

Wir spüren es alle, die aktuelle Lage unter Schwarz-Rot ist frustrierend. Fluten, Dürren und extreme Hitze. Die Klimakrise eskaliert immer sichtbarer und währenddessen wird die Regierung immer fossiler. Das bedeutet aber vor allem auch eins: Wir alle sind gefragt, weiter laut Klimaschutz einzufordern. Wir lassen Friedrich Merz, Katherina Reiche & Co nicht mit ihren fossilen Fantasien durchkommen. Auch wenn es nicht leicht fällt, nicht immer nur Spaß macht, wir bleiben dran – hoffentlich weiter gemeinsam mit euch!

Anael Back von Fridays for Future



P4F TRITT NEUEM BÜNDNIS „SAUBERE LUFT 2030“ BEI



Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat ein Bündnis mit Akteur*innen aus dem Gesundheitsbereich, der Wissenschaft sowie Verbänden aus den Bereichen Umwelt, Klima, Mobilität und Verbraucherschutz initiiert.

Das Bündnis setzt sich für die flächendeckende und sichere Umsetzung der neuen EU-Luftqualitätsgrenzwerte spätestens bis 2030 ein. Darüber hinaus fordert es, den noch strengeren, wissenschaftlich fundierten Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) so schnell wie möglich zu folgen, um Menschen konsequent vor den Folgen von Luftverschmutzung zu schützen.

Parents for Future Deutschland ist dem Bündnis gemäß BDK-Beschluss beigetreten und wird durch Jörg Weißenborn von der OG Lindau vertreten.

Das neue Bündnis will in den kommenden fünf Jahren für die Folgen der Luftverschmutzung sensibilisieren und so motivieren, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die aktuelle – viel zu hohe – Luftbelastung drastisch zu reduzieren.

Dazu Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der DUH: „Mit dem Bündnis erhöhen wir den Druck auf Bund, Länder und Kommunen, endlich tätig zu werden. Wer saubere Luft ernst nimmt, muss die neuen Grenzwerte früher verbindlich machen, Schlupflöcher schließen und schnell wirksame Maßnahmen in Verkehr, Wärme, Landwirtschaft und Industrie beschließen.“

„Zwischen wirksamen Luftreinhaltemaßnahmen, Klimaschutz, Gesundheitsschutz und generationengerechter Politik gibt es zahlreiche Überschneidungen und wichtige Synergien“, erklärt Jörg Weißenborn. „Deshalb tragen wir als Parents for Future die gemeinsame Botschaft für saubere Luft, Gesundheitsschutz und Klimaschutz mit und werden die Perspektive von Familien, Kindern, Eltern und generationengerechtem Klimaschutz in das Bündnis einzubringen.“

Aktuelle Info unter:

→ www.duh.de/informieren/saubere-luft/saubere-luft-durchsetzen/

HINTERGRUND

Die Atemluft in Deutschland ist immer noch zu stark mit Schadstoffen belastet. Dies gefährdet unsere Gesundheit – vom Mutterleib bis ins hohe Alter. Eine schlechte Luftqualität hat bereits kurzfristig negative Effekte auf den Körper und wird mit zahlreichen chronischen Erkrankungen in Verbindung gebracht. Nach Schätzungen der Europäischen Umweltagentur (EEA) sterben jedes Jahr mehrere Zehntausend Menschen vorzeitig aufgrund von Feinstaub und Stickstoffdioxid in der Außenluft. Im Jahr 2025 wurden in Deutschland die neuen EU-Grenzwerte für Luftschadstoffe, die ab 2030 gelten, noch vielerorts überschritten. Die strengeren Luftqualitäts-Richtwerte der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die den aktuellen Stand der Wissenschaft widerspiegeln, werden nahezu an allen Messtationen in Deutschland nicht eingehalten.

TIPPS FÜR KIDS (UND ELTERN)

Auf den folgenden Seiten haben wir jede Menge Tipps gesammelt – zum **LESEN, HÖREN, SPIELEN** und **ANSCHAUEN**. An der Pinnwand auf [Seite 13](#) hängen Ausflugstipps für kinderfreundliche Museen und Ausstellungen. Lasst euch inspirieren.

Viele weitere Infos findet ihr [auf unserer Webseite](#). Sie wird regelmäßig aktualisiert.

TIPPS FÜR KIDS

LESEN



„KLEINE HELDEN, GROSSE ZIELE. 17 IDEEN, DIE WELT ZU RETTEN“

von Michaela Koschak, Carolin Görtler-Rinderle, Carlowitz-Gesellschaft e.V. (Hrsg.)

Das Sachbuch stellt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN vor. Jedes Ziel wird mit einer packenden Geschichte verknüpft, die zeigt, wie Kinder weltweit betroffen sind und was sie lokal tun können.

ISBN: 978-3-98726-504-4, 2025, auch als E-Pub und PDF erhältlich, erschienen im [oekom Verlag](#)

„KIDSTORY: VON DER STEINZEIT BIS HEUTE – DIE WELTGESCHICHTE AUS KINDERSICHT“

von Tamar Weiss Gabbay, mit Illustrationen von Shiraz Fuman

20 Erzählungen zeigen die Weltgeschichte aus der Perspektive von Kindern. Jedes Kapitel erzählt den Alltag eines Kindes von der Steinzeit bis heute.

ISBN: 978-3737372824, 2024, erschienen bei [Fischer Sauerländer](#)



„HIER ENTSTEHT DIE STADT VON MORGEN“ – WIE ORTE HEUTE SCHON KLIMAFREUNDLICH WERDEN

von Kristina Scharmacher-Schreiber, mit Illustrationen von Stephanie Marian

Wie werden Städte klimafreundlich? Das wissen wir! Noah, Luca und Sofie zeigen, was die größten Hebel sind und wie alle mitmachen können. Schulgärten, Foodsharing, Bürgerenergie und überdachte Radwege sind einige Beispiele. Denn: Städte und Gemeinden überall in Europa wollen in den nächsten zehn Jahren klimaneutral werden.

ISBN: 978-3-407-79045-3, 2026, ab 8 Jahren, erschienen im [Beltz-Verlag](#)

TIPPS FÜR KIDS

LESEN



„MITTEN DURCH – EINE SPANNENDE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE“

von Annett Stütze & Britta Vorbach, mit Illustrationen von Jana Walczyk

Aufklappen, staunen und in die Tiefe tauchen: Mit diesem einzigartigen Buch be-
gibst du dich auf eine faszinierende Expedition durch die Erdschichten: von der
Oberfläche über viele verschiedene Gesteinsschichten bis hin zum glühend heißen
Erdkern. In diesem Buch blätterst du nicht von links nach rechts, sondern von oben
nach unten. Du findest keine Seitenzahlen, sondern Tiefenangaben in Metern.

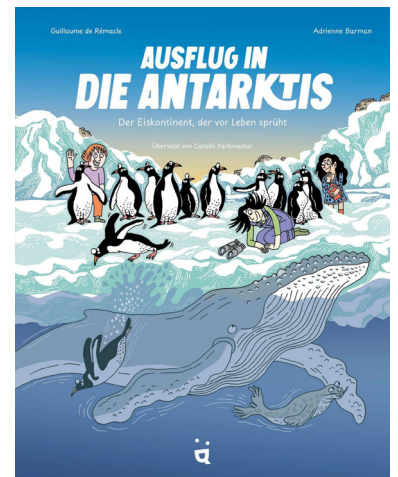
ISBN: 978-3-8458-6218-7, 2026, ab 8 Jahren, erschienen bei [arsEdition](#)

„AUSFLUG IN DIE ANTARKTIS – DER EISKONTINENT, DER VOR LEBEN SPRÜHT“

von Guillaume de Rémacle, mit Illustrationen von Adrienne Barman

Herrlich wild und bunt geht es zu in dieser Graphic Novel, in der eine Schulklasse
einen Ausflug in die Antarktis unternimmt. Ein raffinierter Switch bringt uns auf
den Eiskontinent, der vor Leben sprüht. So ein Geografie-Unterricht wäre toll, denn
man erlebt hier nicht nur Pinguin, Wal und Robbe hautnah, sondern bekommt wie
nebenbei ein breites Wissenspotpourri an Fakten zum Ökosystem des weißen Kon-
tinents angeboten. Mit vielen tollen Illustrationen.

ISBN: 978-3-03964-128-4, 2026, ab 6 Jahren, erschienen bei [Helvetiq](#)



„DER KLEINE GRÜNE FUSSABDRUCK“

von Anna Hiltrop, naturstrom (Hrsg.), mit Illustrationen von Inga Schmidt

Lou liebt Blumen, Tiere und das Rauschen des Windes. Als sie erfährt,
dass unsere Erde Hilfe braucht, will sie helfen – und es beginnt ein ma-
gisches Abenteuer. Mutig macht sie sich auf den Weg: mit viel Fantasie,
Herz und zwei Zauberhandschuhen, die ihr zeigen, wie wichtig jeder
kleine Schritt ist. Eine zarte Geschichte über Verantwortung, Zusam-
menhalt und die Kraft der kleinen Taten – für Kinder und Erwachsene,
die die Welt ein Stückchen besser machen wollen.

ISBN: 978-3-98726-189-3, 2026, ab 6 Jahren, erschienen im [oekom-Verlag](#)

WEITERE INFOS RUND UM'S LESEN

- [Hanisauland.de](#): Die von der Bundes-
zentrale für politische Bildung betriebene
Webseite hält viele Infos über Klima und
Klimaschutz bereit.
- Beim **Carlsen-Verlag** gibt es eine umfang-
reiche Webseite für [Bücher und Unterrichts-
material](#) zum Thema Klima und Umwelt.
- Beim **Bundesumweltministerium** kön-
nen kostenlos zahlreiche Bildungsmaterialien
zu Themen wie Klima, Nachhaltigkeit u. a.
[heruntergeladen werden](#).

TIPPS FÜR KIDS

HÖREN



Podcast-Reihe der Grandparents for Future (Gp4F) „Oma, Opa erzählt mal!“

Das Erlebte und Erfahrene an die eigenen Enkelkinder weiterzugeben, war schon immer eine schöne Beschäftigung für Großeltern. Und ein Spaß für die Enkel. Daher hat eine kleine Gruppe der Grandparents 2021 überlegt, wie solche Geschichten eine breite Zuhörerschaft finden können. Die Lösung hieß „Podcast“. Die Themen haben nicht nur, aber viel mit dem Klima zu tun.

Weitere Infos findet ihr [hier](#).



wildtierfreund

„Lebensräume und ihre Tierstimmen“ - Hörstücke mit den Wildtierfreunden

Auf dieser [hörenswerten Seite](#) werden verschiedene Lebensräume und jeweils typische Tierstimmen vorgestellt. Zu Gehör kommen die Lebensräume „Feld und Wiese“, „Gewässer“, „Wald“, „Küste“ und „Stadt“.

Sehenswertes gibt es aber auch jede Menge bei den [Wildtierfreunden](#).

Zukunftsmutig - WWF Jugend Podcast

Dieses frisch aktualisierte Format der WWF Jugend liefert persönliche Storys, Interviews und konkrete Inspirationen. Es zeigt jungen Menschen kreative Wege auf, wie sie sich in der Community selbst für weltverändernden Umweltschutz und soziale Transformation starkmachen können. Der Podcast ist eine Fortsetzung des Kampagnen-Podcasts „Die Zukunftsmutigen“.

Zielgruppe: ältere Kinder, Teenager und junge Aktive

Weitere Infos findet ihr [hier](#).



WWF

JUGEND



Die Klimafüchse

Ein partizipatives Format „von Kindern für Kinder“. Schülerinnen und Schüler erklären gemeinsam mit Fachleuten, wie die Energiewende funktioniert, was CO₂-Emissionen bedeuten und wie wir im Alltag das Klima schützen können.

Zielgruppe: Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche

Weitere Infos findet ihr [hier](#).

TIPPS FÜR KIDS

SPIELEN

E-MISSION

Neben meinem Engagement für die Parents for Future bin ich großer Brettspielfan. Damit war es nur eine Frage der Zeit, bis E-Mission, das Kennerspiel des Jahres 2024, seinen Weg in unser Spieleregale fand.

Nachdem wir uns durch das umfangreiche (plastikfreie) Material gearbeitet hatten, widmeten wir uns der gut strukturierten Spielanleitung. Das nahm zugegebenermaßen erstmal einige Zeit in Anspruch. Sobald wir uns jedoch ans Spielen gewagt hatten, stellten wir fest, dass der Spielmechanismus sehr eingängig ist und die Abläufe schnell erlernt sind.

Bei E-Mission handelt es sich um ein kooperatives Spiel, bei dem jeder Spieler/jede Spielerin eine Nation auswählt, deren Emissionen auf Null gebracht werden müssen, bevor die letzte Spielrunde endet, die globale Temperatur über 2 Grad ansteigt oder die Auswirkungen der Klimakrise dazu führen, dass eine Gesellschaft auseinanderbricht.

Jede Nation startet mit einem festgelegten „Rucksack“ an Emissionen unterschiedlicher Herkunft. Diesen Status Quo zum Positiven zu verändern ist schon eine Herausforderung für sich. Dazu kommen in jeder Runde ein oder mehrere Krisen, die allerhand negative Konsequenzen mit sich bringen.



Um den Umbau zu emissionsfreien Gesellschaften voranzutreiben, werden Handkarten gespielt, die das Thema sehr konsequent verfolgen. Ein Beispiel: Das Ausspielen der Karte „Alternative Flugkraftstoffe“ beseitigt zwar einen Teil der Emissionen, erhöht aber den Energiebedarf der Nation. Für den Spielverlauf ist eine strategisch sinnvolle Wahl der Karten essenziell, denn viele beeinflussen einander oder benötigen zunächst gewisse Voraussetzungen, um ihre Wirkung zu entfalten.

Nach der Kartenphase folgt die Emissionsphase, in der die Nationen prüfen müssen, wie viele ihrer Emissionen nicht durch Karteneffekte, Wälder und Gewässer gebunden werden. Diese sorgen dann für einen allmählichen Anstieg der globalen Temperatur. Je höher der Anstieg, desto häufiger kommt der „Globale Folgen Würfel“ zum Einsatz, der einen Einfluss auf diverse Kippunkte hat.

Nach mehreren (leider manchmal vergeblichen) Versuchen das Klima zu retten, lautet mein Fazit, dass es sich bei E-Mission um ein thematisch sehr überzeugendes und herausforderndes Strategiespiel handelt, das auch nach mehrmaligem Spielen seinen Reiz behält. Die Altersempfehlung 10+ empfinde ich persönlich als ein wenig gewagt.

→ <https://www.spiel-des-jahres.de/spiele/e-mission/>

Vanessa Carpitella,
Website-Redaktion

TIPPS FÜR KIDS

SPIELEN



KLIMADILEMMA

Das Kartenspiel ist ein kooperatives Teamspiel für bis zu 30 Personen. In kleinen Gruppen setzen sich die Spieler*innen mit Entscheidungsfragen rund um Klima und Nachhaltigkeit auseinander und reflektieren gemeinsam ihre Positionen. Das Spiel ist so konzipiert, dass es mit geringer Vorbereitung und ohne technische Ausrüstung eingesetzt werden kann. Schnell erklärt und leicht gespielt kann so ein spielerischer Einstieg gelingen oder eine ganze Unterrichtsstunde gestaltet werden.

Dauer: 30 min, Zielgruppe: ab 14 Jahren. Das Spiel eignet sich für die Sekundarstufe 1 und 2 aller Schulformen.

Weitere Infos bei der [Heinrich-Böll-Stiftung](#).

CATAN – ENERGIEN

CATAN (früher: Die Siedler von CATAN) kennen viele. Der Ableger greift das klassische CATAN-Spielprinzip auf, versetzt die Insel jedoch in das 21. Jahrhundert und konfrontiert die Spieler mit der modernen Klimakrise. Neben dem klassischen Straßen- und Siedlungsbau werden Kraftwerke errichtet, um den Energiebedarf zu decken. Die Spieler müssen zwischen günstigen, fossilen Brennstoffen (erhöhen die Umweltverschmutzung) und teureren, erneuerbaren Energien abwägen. Ist die Umweltverschmutzung auf der Insel zu hoch, kann die Partie durch eine Umweltkatastrophe vorzeitig enden.

Dauer: 90 min, Spieler*innen: 3 bis 4, ab 12 Jahren

Weitere Infos findet ihr [hier](#).



MITEINANDER

Es ist ein „Kartenspiel für Gespräche, die sonst nicht stattfinden würden“. Es geht um fünf Kategorien für Gespräche: Sein, Denken, Wertschätzen, Zusammenarbeiten und Handeln. Das Spiel orientiert sich an den Inner Development Goals (IDGs). Diese sind das psychologische Gegenstück zu den Sustainable Development Goals der UN (SDGs). MITEINANDER gibt es als Onlineversion und als Kartenspiel.

Dauer: 10 min bis zu stundenlangen Sessions, Spieler*innen: 2 bis 10, ab 14 Jahren

Weitere Infos findet ihr [hier](#).

TIPPS FÜR KIDS

SPIELEN

EXIT FAST FASHION

Wer Lust hat, das Thema spielerisch anzugehen, für diejenigen bietet die Seite „Exit Fast Fashion“ zwei Spiele, die für Menschen ab 13 Jahren empfohlen werden:

„Die letzte Chance“ ist ein spannendes Online Escape Game, das wie ein Detektiv-Spiel angelegt ist und nebenbei über die vielen Probleme in der Textil-Branche informiert. Es müssen gestohlene Beweise wiedergefunden und Verstrickungen aufgedeckt werden. Und das alles natürlich unter Zeitdruck! Das Spiel kann allein oder in einer größeren Gruppe gespielt werden.



„Ein geheimer Auftrag“ ist ein Escape Game im Koffer, der an verschiedenen Stellen in Deutschland ausgeliehen werden kann. Hier geht es um eine verschwundene junge Frau. Rätsel müssen gelöst, Nachrichten entschlüsselt werden. Das Spiel kann mit Gruppen bis zu sechs Personen gespielt werden.

Weitere Infos findet ihr [hier](#).

SCHWAMM DRUNTER

Das kollaborative Brettspiel vermittelt spielerisch und niederschwellig Wissen zum Thema Klimaresilienz und Klimaanpassung in der Stadt. Es dient zu Bildungszwecken und zeigt Wege auf, um ins Handeln zu kommen: Es lädt dazu ein, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und klärt mit Realbeispielen aus der Emscher-Lippe-Region über mögliche Lösungen auf. „Schwamm drunter!“ regt zum Nachdenken an und zeigt, was die Akteur*innen der Stadtgesellschaft für den blau-grünen Stadtumbau zur Schwammstadt tun können.

Dauer: 30 bis 120 min,
Spieler*innen: 4 bis 10 plus 1 Moderator*in

Weitere Infos findet ihr [hier](#).



WEITERE SPIELE

- [KlimaMission – Jeder Fußabdruck zählt](#)
- [Cosi Stickerville \(Asmodee\)](#)
- Die besten Umwelt- und Natur-Lernspiele 2026 bei [spieletipps.de](#)

TIPPS FÜR KIDS

▶ ANSCHAUEN



KLIMAGEFÜHLE

Kinder wachsen in einer Welt auf, in der die Klimakrise zur Normalität gehört. Die KIKA-Serie „Klimagefühle“, entwickelt von der hr-Familienredaktion, schaut dahin, wo andere Formate oft aufhören: auf die Emotionen der Kinder.

[Hier geht's zu den ersten fünf Folgen](#) über Klimaangst, Klimaschuld, Klimawut, Klimatrauer und Klimahoffnung. Für Kinder ab 6 Jahren.

KIT KLIMAMONSTER – DIE WEBSEITE FÜR KINDER VON PARENTS FOR FUTURE

Mit „[Kit Klimamonster](#)“ hat das Netzwerk von Kreativen, Pädagog*innen und Naturwissenschaftler*innen eine liebenswerte Figur entwickelt, die klimarelevante Themen mit fröhlichen Animationen und Bildern illustriert.

Mit der Webseite werden nicht nur Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern erreicht. Spielerisch wird das Verständnis für die Zusammenhänge von [Klimawandel, Arten- und Umweltschutz in Bezug auf das eigene alltägliche Leben](#) geweckt. Auch für pädagogische Fachkräfte sind Kit Klimamonster und die Webseite gedacht.

ZDF LOGO!

logo!

Hier gibt es eine [reiche Auswahl an Sendungen](#) rund um die Themen Klima und Klimawandel. „Klassiker“ wie Klima & Wetter, CO₂, Treibhauseffekt, Ozeane, Moore, Stromverbrauch von KI und vieles mehr werden in kurzen Videos kindgerecht erklärt.

Verlinkt sind auch thematisch passende (längere) Videos zu PUR+, dem ZDF-Wissensmagazin mit Eric Mayer.



TIPPS FÜR KIDS

▶ ANSCHAUEN



KIKA - NATUR UND UMWELT

Hier gibt es zahlreiche Videos rund um [Natur und Umwelt](#). Tierreporterinnen gehen auf Entdeckungsreise, die Checker erforschen die Umwelt, Fritz Fuchs entdeckt die Natur u.v.m.

KiKA ist ein öffentlich-rechtlicher Fernsehkanal von ARD und ZDF, der seit 1997 Programm für Kinder und Jugendliche sendet.

WDR - DIE SENDUNG MIT DER MAUS

Das Klima verändert sich. Und dieser Klimawandel betrifft uns alle. Es gibt mehr Hitzewellen, aber auch Überschwemmungen und Hochwasser häufen sich. Und daran haben wir Menschen einen großen Anteil: Autos, Flugreisen, Fabriken, Müllberge – all das ist schädlich fürs Klima.

Häufig stellt ihr der Maus Fragen rund ums Thema Klima und den Klimawandel. Ein paar davon werden [in diesem aktuellen Klima-Spezial](#) beantwortet.

Viele weitere Videos, Maus-Grafiken und sonstige Infos rund um den Klimawandel [gibt es hier](#).



NEUNEINHALB: DER OZEAN ALS KLIMARETTER?

Man nehme Gesteinsmehl, kippe es in die Weltmeere und schon schluckt es gewaltige Mengen CO₂! Kann das funktionieren? Und wenn ja: Welche Risiken gibt es? In dieser Folge besucht Gesa Forschende des GEOMAR, die genau das untersuchen. Sie geht an Bord eines Forschungsschiffs und hilft mit, ein wichtiges Experiment aufzubauen. Welche Meereslebewesen sie dabei aus dem Wasser fischt? Und warum die Klimakrise ohne unsere Ozeane schon viel weiter fortgeschritten wäre? Das erfährt man [in dieser Folge neunneinhalb](#), dem wöchentlichen Nachrichtenmagazin vom WDR, wo es zahlreiche weitere Sendungen zu [Umwelt und Klima](#) gibt.



Alle „Tipps für Kids“ zusammengestellt von
Jörg Weißenborn, Newsletter-Redaktion

TREIBHAUSPOST

DIE KLEINSTEN FUSS- ABDRÜCKE DER WELT

Weltweit gibt es fast kein Kind mehr, das nicht von der Klimakrise betroffen ist. Zeit, dass wir die jungen Generationen besser schützen – und endlich mitreden lassen.

TREIBHAUSPOST #120

In der Treibhauspost #120 vom 4. Juli 2026 thematisiert Manuel Kronenberg die Auswirkung der Erderhitzung auf die Jüngsten, die Kinder. Wir dürfen #120 in Auszügen nachdrucken. Vielen Dank dafür! In der [ungekürzten #120](#) wird insbesondere die Risikosituation der Kinder weltweit detaillierter beschrieben.

Die [Treibhauspost](#) wird erstellt von Manuel Kronenberg und Julien Gupta. Sie erscheint alle 14 Tage, widmet sich jeweils einem klimapolitischen Thema und kann kostenlos abonniert werden.

... Die meisten von uns wissen bestimmt noch, wie schön es sein kann, Kind zu sein. Manchmal sehnen wir uns vielleicht sogar in unsere frühen Jahre zurück – und trotzdem fehlt es uns manchmal ganz schön an Mitgefühl für die, die heute Kinder sind. Wie sonst lässt sich erklären, wie Kinder in unserer Gesellschaft behandelt werden? ...

Eine [Umfrage unter Kindern](#) in zehn Ländern weltweit ergab, dass 84 Prozent der Befragten mindestens mäßig besorgt über die Klimakrise sind, 59 Prozent sind sehr oder extrem besorgt. Viele erleben Klima-Angst bis hin zu Depression. ... [Wir stehlen den Kindern die Welt](#) und wundern uns dann, dass sie am Rad drehen. Dabei wäre doch der offensichtliche erste Schritt in Richtung einer besseren Zukunft, sich um diejenigen zu kümmern, denen sie gehört – und das sind nun mal die jungen Generationen. Wir müssen Kinder endlich ernst nehmen.

Der Children's Climate Risk Report

Vor kurzem erschien ein [neuer Bericht von UNICEF](#), der Klimafolgen für Kinder analysiert. Die Kernaussage: Weltweit sind fast alle Kinder und Jugendlichen (unter 18 Jahren) von der Klimakrise bedroht. Fast alle. Die häufigsten Risiken für junge Menschen sind Dürren, extreme Hitze und Überschwemmungen – beziehungsweise eine Kombination aus all dem. Im Bericht ist die Rede von „Kaska-



den an multiplen, sich überschneidenden Gefahren“. Eine Dürre zum Beispiel könnte eine solche Kaskade auslösen, wenn sie Ernten vernichtet und Hunger auslöst, gleichzeitig aber auch Waldbrände begünstigt. Ein Waldbrand wiederum verschmutzt die Luft, die Kinder einatmen. Und er lässt karges Land zurück, das heftige Regenfälle nicht mehr abfedern kann. Die Gefahr für Sturzfluten steigt, diese können Häuser, Schulen oder Krankenhäuser zerstören, wodurch wiederum Schutz und Chancen für Kinder wegfallen. ...

Kinder sind besonders anfällig

Kinder stecken Klimafolgen deutlich schlechter weg als Erwachsene. Sie schwitzen zum Beispiel weniger, ihre Körper erhitzen sich schneller. Für sie ist es besonders anstrengend, wenn die Sonne so knallt wie immer öfter in großen Teilen Europas. Unvorstellbar, wie es sich zum Beispiel für Kinder in Indien oder Pakistan anfühlen muss, wo die Thermometer schon mal bis zu 50 Grad anzeigen können.

... Und das sind nur die körperlichen Folgen. Was ist mit der emotionalen und psychischen Belastung? Ich kann mir das Trauma gar nicht ausmalen, das eine Zehnjährige durchleben muss, die wegen einer Flut von einem Tag auf den anderen ihr Zuhause verliert, fliehen muss und ihre Freundinnen und alles, was ihr lieb ist, zurücklassen muss. ...

Wie gut Kinder Klimafolgen bewältigen können, hängt laut dem UNICEF-Report stark davon ab, wie viel Zugang sie zu elementarer Grundversorgung haben, also zum Beispiel zu Krankenhäusern, Schulen, Wasser oder gesunder Ernährung. Je weniger davon für Kinder verfügbar ist, desto stärker ist ihr Leben durch Klimafolgen gefährdet. ...

Und die Klimakrise wird es nicht einfacher machen, nicht nur wegen Hitze und Dürren. Starkregen und Fluten zum Beispiel können Sanitäranlagen beschädigen und Abwässer und Müll in Gewässer spülen und sie verseuchen. ...

Wir müssen Kinder mit an den Tisch holen. Aber wie kann das genau aussehen? Nehmen wir das Beispiel der Stadtplanung. Viele Städte sind nicht für Kinder, sondern vor allem für lebensgefährliche Blechkisten gebaut.

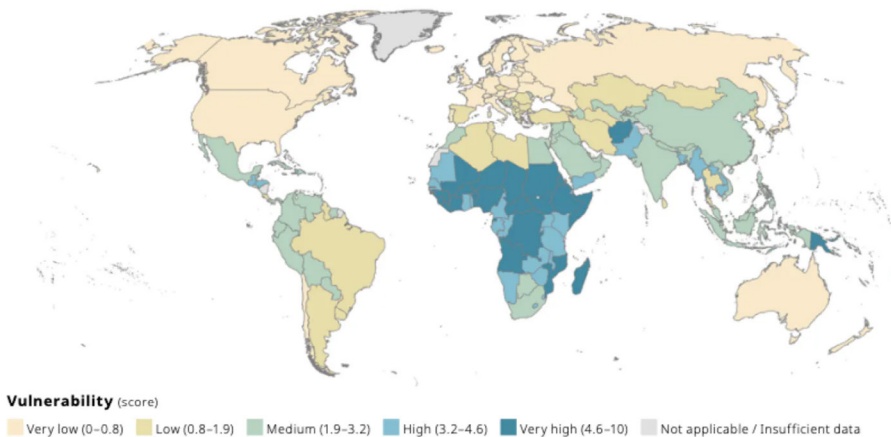
(2024 kamen auf ein Kind in Deutschland fünf zugelassene Autos.) Dabei zeigen Studien und Befragungen immer wieder, wie man Kinder in die Stadtplanung einbeziehen kann – und vor allem: was sie sich unter einer lebenswerten Stadt vorstellen.

In einer [norwegischen Studie](#) zum Beispiel haben Forscher*innen mit Kindern Rundgänge gemacht und Interviews geführt. Die Kinder sollten ihre Ideen und Wünsche zu dem aufzeichnen und mit Lego nachbauen. Heraus kam, dass sie sich vor allem mehr Grünflächen wünschen, mehr Raum zum Spielen, mehr Orte für die ganze Familie und mehr Sicherheit, etwa auf ihrem Schulweg. In einer aktuellen [Befragung in Hannover](#) waren die Ergebnisse ähnlich. Kinder wünschen sich sichere Schulwege, weniger Verkehr, mehr Grünflächen und sie wollen in Entscheidungen besser einbezogen werden. In [Münster](#) wünschen sich Kinder zudem mehr Bäume, Schattenplätze, saubere Parks, Trinkwasserspender, sichere und breite Fahrradwege, besseren ÖPNV, mehr Platz zum Spielen und weniger Autos.

Kinderrechte zwischen Belgershain und Brasilien

In manchen kleinen Projekten werden Kinder sogar bereits beteiligt, so wie in [Belgershain bei Leipzig](#). Dort soll die Grundschule klimafit gemacht werden. Um die Kinder in die Planung einzubeziehen, sollten sie ihre Wünsche aufmalen und Modelle für einen Pausenhof basteln, auf dem sie gerne Zeit verbringen würden.

Map 19: Children's vulnerability score combining data on health, nutrition, WASH, education, child protection and social protection services



Je blauer ein Land, desto vulnerabler die Kinder. [UNICEF: The Children's Climate Risk Report 2026](#)

In Ländern wie Somalia, Niger, Tschad, Südsudan und der Zentralafrikanischen Republik ist die Grundversorgung für Kinder weltweit am schlechtesten. Die Vulnerabilität von Kindern – also ihre Verletzlichkeit – gegenüber Klimafolgen ist dadurch dort am höchsten. ...

Was sich Kinder wünschen, wenn man sie fragt

Es ist absurd, wie sehr Kinder schon jetzt unter der Klimakrise leiden, während alte weiße Männer (und Frau Reiche) in klimatisierten Räumen sitzen und entscheiden, neue Gaskraftwerke zu bauen oder Verbrennermotoren und fossile Heizungen weiter zu erlauben – kurz: denjenigen die Zukunft zu verbauen, die bei all dem kein Wort mitreden dürfen. Kinder haben am wenigsten zur Klimakrise beigetragen, gleichzeitig sind sie es, die am meisten ausbaden müssen. Trotzdem werden sie kaum gehört. Wir nehmen Kinder zwar im besten Fall als vulnerable Gruppe wahr, aber nicht als politische. Dabei sind Kinder keine passiven Opfer, sie sind selbst Akteure, die ein Recht auf Mitgestaltung haben.



[instagram.com/klima.neutral](#)



📸 Screenshot, zentrum-klimaanpassung.de

Ein weiteres Vorzeige-Beispiel ist der [Jugendklimarat Bremerhaven](#). Etwa 20 Schüler*innen werden für zwei Jahre als Ratsmitglieder gewählt und treffen sich in regelmäßigen Sitzungen. Dabei entwickeln sie eigene Projekte, die von der Kommune finanziell unterstützt werden. Sie haben zum Beispiel schon ein Repair-Café ins Leben gerufen, Bäume gepflanzt, Wiesenblumen ausgesät und eine Aktion gegen Plastiktüten gestartet. Außerdem dürfen die Schüler*innen an den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses teilnehmen und dort mitreden. Zu ihren Forderungen gehören: saubere Energie für Bremerhaven, ein Bike-Sharing-Projekt, ein verbesserter Busverkehr und eine autofreie Innenstadt.

Kinder besser zu schützen und sie mitreden zu lassen, ist kein Nice-To-Have. Es sind ihre unveräußerlichen Rechte – und die sind schwarz auf weiß in der [UN-Kinderrechtskonvention](#) festgeschrieben. Da steht zum Beispiel drin, dass Kinder ein Recht auf Spiel haben, auf eine saubere Umwelt, auf Gleichberechtigung und auf Mitsprache. Der Kinderrechtskonvention sind übrigens 196 Staaten beigetreten, mehr als bei allen anderen UN-Konventionen. Genau hier liegt für mich eine große Hoffnung: Kinder zu schützen, ist doch eigentlich ein No-Brainer – etwas, worauf sich alle einigen können.

Und Ausreden gibt es längst keine mehr, denn Beispiele, wie Kinderschutz in der Klimakrise gehen kann, gibt es

genug. UNICEF etwa setzt sich dort ein, wo es Kinder am härtesten trifft: In Pakistan fördert die Organisation flächendeckend Solarenergie. Durch die verlässliche Energieversorgung können zum Beispiel Schulen und Krankenhäuser gekühlt und Impfungen sicher gelagert werden. ...

Eines der ältesten Projekte, das Klimaschutz international und gemeinsam mit Kindern angeht, stammt vom Städtetzwerk „Climate Alliance“. Schon 2002 hat das Netzwerk die [Bildungsinitiative „Green Footprints“](#) gestartet, bei

der inzwischen fast vier Millionen Kinder mitgemacht haben. Die Idee: Kinder bekommen für klimafreundliches Verhalten in ihrem Alltag Punkte. Für jede Strecke, die sie zum Beispiel zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Zug zurücklegen, sammeln sie einen grünen „Footprint“. Dadurch lernen sie spielerisch, wie sie in der Klimakrise aktiv werden können. Gleichzeitig wird ihre Stimme in der internationalen Klimapolitik gehört: Letztes Jahr übergaben Jugenddelegierte die gesammelten Footprints symbolisch an die Teilnehmer*innen der Klimakonferenz COP30 in Brasilien – und machten damit klar, dass Kinder weltweit eine Zukunft einfordern. ...

Herzliche Grüße,
Manuel



📌 Ausgabe #80 – Interview mit Cornelia Funke: „Unseren Kindern wird gerade die Welt gestohlen“



Foto: Beispiel Eberswalde, CC BY-NC-SA 4.0

Wir schreiben das Jahr 2045. Die – fiktive – Journalistin Liliana Morgentau begleitet uns auf einer Reise durch 16 Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nach krisenhaften Entwicklungen in den 2020er und 2030er Jahren gelang eine gesellschaftliche Transformation, die sie mit „Zukunftsbildern“ und in Interviews mit lokalen Akteur*innen vorstellt.

Das Buch „Zukunftsbilder 2045 – Eine Reise in die Welt von morgen“ beschäftigt sich mit verschiedenen Themenbereichen: Wirtschaft, Landwirtschaft, Bauen & Wohnen, Mobilität, Demokratie & Politik, Kultur u.a. In der Online-Buchvorstellung heißt es: „Es war uns ein Anliegen, ein Mosaik der Lösungen entstehen zu lassen, also wirklich eine Vision, die alle Dimensionen umfasst, wo man Einstiegspunkte hat und versteht, wie alles miteinander zusammenhängt.“

Wir brauchen eine Vorstellung davon, wie schön eine nachhaltige Gesellschaft sein kann – genau die findet man in diesem Buch. Lassen Sie sich entführen!«

Maja Göpel

Doch „Zukunftsbilder 2045“ ist mehr als ein Bilderbuch, es ist ein Projekt. Es zielt darauf ab, interessierte Menschen zu motivieren und ins Handeln zu bringen, so dass sie gemeinsam Realutopien entwickeln und ins Umsetzen kommen. Dazu bietet das Projekt auf seiner [Website](#) eine Vielzahl von Unterstützung, Material und Anregungen an.

Eine Auswahl:

- [Zukunftsinterviews](#): Inspirierende Stimmen aus einer positiven Zukunft zu 15 verschiedenen Themen
- [72 Zukunftsbilder](#) mit Schwerpunkt Deutschland und Europa
- [Werde aktiv](#) – Organisiere einen Zukunftssalon: Tipps und Methoden
- [Workshops](#) (6-16 Personen): Teilnahme oder ein „eigener“ Workshop für das eigene Zukunftsprojekt
- [Newsletter](#): inspirierende Medien, Neuigkeiten, transformative Impulse

„Zukunftsbilder 2045“ ist ein Projekt der Reinventing Society e.V. mit Sitz in Witzenhausen. Viele Materialien stehen für die nicht kommerzielle Verwendung kostenfrei zur Verfügung. Das Buch lädt zum schmökern ein, der Entwurf von Realutopien gelingt aber auch mithilfe der Angebote auf der Website. Schaut mal rein und lasst euch inspirieren.

Wolfgang Schöllhammer, Newsletter-Redaktion

1,5-GRAD-GRENZE GERISSEN – UND NUN? PERSPEKTIVEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN KLIMA-AKTIVISMUS – TEIL 1

Wir strampeln uns ab, um an der Basis den Klimaschutz voranzubringen, um den zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, und die da oben grätschen uns heftigst zwischen die Beine. Macht uns das ohnmächtig oder können wir trotz allem voller „aktiver“ Hoffnung sein? Welche Rolle kann die/der Einzelne im großen Räderwerk spielen? Wie können wir „von unten“ gesellschaftliche Prozesse in Gang setzen? Was kennzeichnet erfolgreiche Strategien? Dazu haben wir uns nach Antworten aus verschiedenen Perspektiven umgeschaut und stellen sie euch in zwei Teilen vor.

Maren Urner: Unser Gehirn findet Hoffnung großartig.

Firmenfeiern, Jahresbilanzen, Familienfeste ... Wir bleiben unseren fossilen Gewohnheiten treu. „Was müsste passieren, damit wir es endlich anders machen?“, fragt die Neurowissenschaftlerin Maren Urner. Vielleicht ein Perspektivwechsel: Was würde ich bereuen am Ende meines Lebens? Was brauche ich, um aufzuhören, Ausreden zu finden, um bedingungslos für einen lebensfreundlichen Kurs einzustehen? Hoffnung!

Jede gesellschaftliche Veränderung beginnt mit dem Wunsch und Willen nach Veränderung im Kopf mindestens eines Menschen. Und dieser Wunsch und Wille geht stets unweigerlich mit Hoffnung einher. Dabei ist „Hoffnung“ nicht passiv! Niemand wird kommen und alles richten. Hoffnung ist immer aktiv. Unser Gehirn findet Hoffnung großartig und kommt u.U. sogar in einen regelrechten Rauschzustand, weil unser neuronales Belohnungssystem anspricht.

„Nein! Es wird nicht jemand oder etwas kommen und alles richten. Hört endlich auf, zu warten und das auch noch Hoffnung zu nennen.“

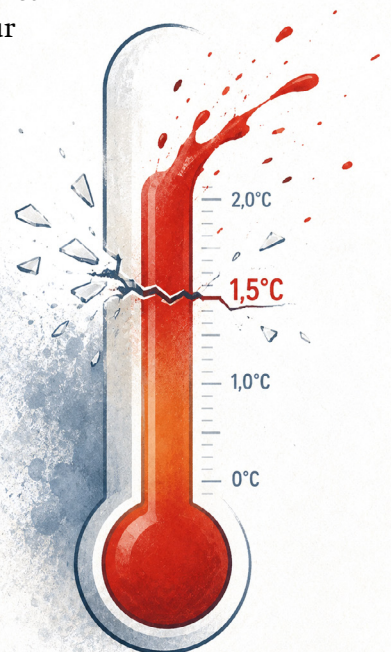
Wir wollen Sinnvolles tun, wir wollen als sozial-emotionale Wesen mit anderen kollaborieren und dadurch immer wieder neue Ideen – also Hoffnungen – in die Realität umsetzen. Unser Gehirn und Dasein sind also darauf ausgelegt, gut zueinander zu sein. An Tagen voller Verzweiflung denkt Urner an die US-amerikanische Kulturanthropologin Margaret Mead: „Zweifelt niemals daran, dass eine kleine Gruppe umsichtiger und engagierter Menschen die Welt verändern kann. Tatsächlich ist es das Einzige, was sie jemals verändert hat.“

Henning Best: Was kann jede*r Einzelne überhaupt tun?

Henning Best, Umweltsoziologe, sieht vor allem die großen Unternehmen und die Politik in der Handlungspflicht. Die Politik müsse klimafreundliche Alternativen so gestalten, dass sie für den Einzelnen die monetär attraktivsten Möglichkeiten sind.

Doch wir „Einzelnen“ müssen dabei nicht resigniert zuschauen. Wir können mit kleinen Aktionen, wie Foodsharing, Altkleidersammlung oder die Unterstützung von Umweltschutz- und Entwicklungsprojekten, Aufmerksamkeit und Sensibilisierung schaffen. Zudem können sich Kooperationen zu Netzwerken ausbreiten und damit mehr erreichen. Das Wichtigste: Aufmerksamkeit für Klima- und Umweltschutz dürfe nicht schwinden. Die Wirkkette geht vom Einzelnen zur Gruppe zur Gesellschaft – der Handlungsdruck auf Politik und Konzerne müsse aufrechterhalten werden.

Wolfgang Schöllhammer,
Newsletter-Redaktion



MAR MENOR – EIN ÖKOsystem KLagt AN!

Mar Menor ist eine Salzwasser-Lagune im Süden Spaniens. Sie ist durch eine Nehrung vom Mittelmeer abgetrennt und verfügt über eine besondere Tier- und Pflanzenwelt. 1982 wurde dieses einzigartige Ökosystem von der UNO als schützenswert anerkannt. Zunehmend leidet der Lebensraum unter Verunreinigungen durch Landwirtschaft und Tourismus. Hitzewellen führen zu einem Massensterben von Fischen. 2019 kippten Teile der Lagune aufgrund von massivem Sauerstoffmangel.

Die Rechtsphilosophin und Umweltaktivistin María Teresa Vicente Giménez stieß eine Initiative an, um der Lagune einen eigenen Rechtsstatus zu verschaffen. Hierfür gab es in der Bevölkerung eine breite Unterstützung: Über 600.000 Menschen unterschrieben das Volksbegehren und hatten Erfolg. Seit 2020 ist Mar Menor das erste europäische Ökosystem, das gesetzlich als juristische Person mit eigenen Rechten anerkannt ist.

Am 20. Mai 2026 begann vor der fünften Kammer der „Audiencia Provincial“ in Cartagena ein Prozess, der in die europäische Rechtsgeschichte eingehen könnte: Erstmals tritt mit der Lagune Mar Menor ein Ökosystem nicht als Schutzobjekt, sondern als geschädigte Rechtsperson in einem Strafverfahren auf – mit dem Recht auf Entschädigung und Wiederherstellung. Angeklagt sind Unternehmen, die einer erheblichen Verunreinigung des Gewässers beschuldigt werden. Der Prozessverlauf dürfte auch in Hinblick auf andere europäische Umweltverfahren spannend sein. Weltweit ist Mar Menor kein Einzelfall. Auch auf anderen Kontinenten werden Wälder, Flüsse und Gebiete zu juristischen Personen mit eigenen Rechten, z.B. der Fluss Whanganui in Neuseeland.

Weitere Infos:

www.rechte-der-natur.de/de/aktuelles-details/mar-menor-vor-gericht.html

www.boell.de/en/2025/02/05/mar-menor-europes-first-ecosystem-legal-personhood

MAR MENOR – AN ECOSYSTEM BRINGS CHARGES!

The Mar Menor is a saltwater lagoon in southern Spain. Separated from the Mediterranean by a sandbar, it boasts a unique array of flora and fauna. In 1982, the UN recognized this unique ecosystem as worthy of protection. The habitat is increasingly suffering from pollution caused by agriculture and tourism. Heatwaves are leading to mass fish die-offs. In 2019, parts of the lagoon collapsed due to severe oxygen depletion.

Legal philosopher and environmental activist María Teresa Vicente Giménez spearheaded an initiative to grant the lagoon its own legal status. The move garnered broad public support: over 600,000 people signed the petition, and the effort succeeded. Since 2020, the Mar Menor has been the first European ecosystem to be legally recognized as a legal entity with its own rights.

On May 20, 2026, a trial began before the Fifth Chamber of the “Audiencia Provincial” in Cartagena that could go down in European legal history: for the first time, an ecosystem – the Mar Menor lagoon – is appearing in criminal proceedings not merely as an object of protection, but as an injured legal entity with the right to compensation and restoration. The defendants are companies accused of causing significant pollution of the water body. The course of the trial is likely to be of great interest regarding other European environmental cases as well. The Mar Menor is not an isolated case globally; on other continents, too, forests, rivers, and territories are being granted legal personhood with their own rights – such as the Whanganui River in New Zealand.



Das Newsletter-Team freut sich über deine Unterstützung!

Der Parents-Newsletter ist bereits 50 mal erschienen: alle 6-7 Wochen ein neuer. Mit dem „NL“ haben wir ein wichtiges Stück Kontinuität geschaffen mit inhaltlichen Beiträgen, Berichten über vergangene und Aufrufen zu zukünftigen Aktionen, mit vielfältigen Anregungen und mit einem Blick über den eigenen Tellerrand. Uns hat die Arbeit immer viel Spaß gemacht!

Gern würden wir die Redaktionsarbeit auf mehr Schultern verteilen. Jede und jeder, die/der Spaß an inhaltlicher und organisatorischer Arbeit hat, ist bei uns genau richtig. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen: Das kann z.B. das Schreiben eines eigener Beitrags über eine Aktion oder zu einem inhaltlichen Thema sein. Das kann genauso gut die „Betreuung“ eines externen Beitrags sein, bei der manchmal der Inhalt, oft aber eher Umfang, Illustrationen und Termine abgestimmt werden. Eigene Ideen zu NL-Inhalten sind willkommen und werden gern aufgegriffen.

Nimm am besten direkt Kontakt zu uns auf und wir schauen, wie du unsere Arbeit bereichern kannst.

✉ nl-redaktion@parentsforfuture.de

Liebe Grüße,
dein Redaktions-Team

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents For Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents For Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast Du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** www.parentsforfuture.de/de/ags

Folge uns auf

- www.parentsforfuture.de
- [climatejustice.global/@parents4future](https://twitter.com/parents4future)
- www.facebook.com/parents4future/
- www.instagram.com/parents4future/
- signal.group/#CjQKINZWuCiWP...
- www.tiktok.com/@parents4future
- bsky.app/profile/parentsforfuture.de

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **02.09.2026**
(Redaktionsschluss: 2 Wochen vorher)

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: nl-redaktion@parentsforfuture.de | Gestaltung: [Robert Hell](#).